**Deutscher Bundestag**
**13. Wahlperiode**

**Drucksache 13/5548**

13. 09. 96

# Antwort
## der Bundesregierung

## auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Michaele Hustedt, Dr. Uschi Eid und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 13/5460 –

## Welt-Solar-Gipfel

15 Jahre nach der VN-Konferenz über Neue und Erneuerbare Energiequellen wird am 16. und 17. September in Harare/Zimbabwe der Welt-Solar-Gipfel stattfinden. Dies ist der vorläufige Höhepunkt einer von der UNESCO getragenen Drei-Jahres-Kampagne, die mit dem hochrangigen Experten-Treffen „Die Sonne im Dienste der Menschheit" 1993 begonnen und als Antwort auf den Erdgipfel von Rio 1992 und auf Beschluß der 27. und 28. Generalversammlung der UNESCO initiiert wurde.

Die UNESCO verfolgt mit ihrer Initiative eine Reihe von Zielen:

- die Vertiefung des Verständnisses der Rolle, die die Erneuerbaren Energien beim Umweltschutz, bei der Bereitstellung von Energiedienstleistungen – vor allem in ländlichen und abgelegenen Landstrichen – und damit bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit spielen können;
- die Unterstützung von Nichtregierungsorganisationen bei der Zusammenarbeit und Verfügbarmachung von Wissen und Erfahrung für globale und regionale zwischenstaatliche Einrichtungen; dabei sollen gleichzeitig innovative Programme für den verstärkten Einsatz Erneuerbarer Energien etabliert werden;
- die Verbesserung von Zugang und Transfer von Know-how zu Erneuerbaren Energien durch die Einrichtung eines weltweiten Informations-Netzwerkes;
- die Hilfe bei Kooperationen auf dem Gebiet von Forschung und Ausbildung sowie die beschleunigte Umsetzung von Forschungsergebnissen in die industrielle Fertigung auf regionaler, zwischenregionaler und internationaler Ebene;
- die Demonstration des breiten Einsatzes der Erneuerbaren Energien als kosteneffizienter und schneller Weg für viele Entwicklungsstaaten, um Energiekosten zu reduzieren, Devisen zu sparen und die eigene Energieversorgung ohne überdimensionierte Investitionen zu erweitern;
- die Identifizierung ausgewählter strategischer Projekte von globaler Bedeutung zur Aufnahme im Welt-Solar-Programm 1996–2005, die zur breiten Anwendung von Erneuerbaren Energiequellen führen und zur Eröffnung neuer Märkte für Technologie und Zubehör zu deren Nutzung.

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Auswärtigen Amtes vom 11. September 1996 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

Zur Vorbereitung des Welt-Solar-Gipfels und zur Umsetzung des Welt-Solar-Programms 1996–2005 wurde die Welt-Solar-Kommission gegründet. Staats- und Regierungschefs aus Australien, China, Costa Rica, Georgien, Indien, Indonesien, Israel, Jamaica, Malaysia, Österreich, Pakistan, Senegal, Spanien, Südafrika, Tunesien und Zimbabwe sind dort Mitglied.

Der Generalsekretär der VN, Boutros Boutros-Ghali, begrüßte die Entwicklung und Umsetzung der UNESCO-Initiative für einen Welt-Solar-Gipfel als einen wesentlichen Baustein für nachhaltige Entwicklung.

1. Betrachtet die Bundesregierung wie die UNESCO den Welt-Solar-Gipfel als einen wesentlichen Meilenstein auf dem Weg zur Entwicklung und Anwendung von Erneuerbaren Energien weltweit?

Die Bundesregierung mißt der Entwicklung und Anwendung erneuerbarer Energien aus energie-, umwelt-, industrie- und entwicklungspolitischen Gesichtspunkten grundlegende Bedeutung bei. Eine besondere Rolle spielen die erneuerbaren Energien auch im Klimaschutzprogramm der Bundesregierung (Drucksache 12/8557 vom 5. Oktober 1994). Die Politik der Bundesregierung zielt daher seit Jahren darauf ab, die Möglichkeiten der erneuerbaren Energien für die Energieversorgung zu verbessern. Die Bundesregierung hat bis Ende 1995 rd. 5 Mrd. DM für Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet erneuerbarer Energien und rationeller Energieverwendung bereitgestellt. Es müssen Bedingungen geschaffen werden, damit die erneuerbaren Energien einen weltweit steigenden Anteil an der Energieversorgung erhalten. Die Bundesregierung wird es deshalb auch begrüßen, wenn von dem Weltsolargipfel in Harare weitere Anstöße in dieser Richtung ausgehen.

2. In welcher Form hat sich die Bundesregierung an dessen Vorbereitung durch regionale Treffen mit Zwischen- und Nicht-Staatlichen-Organisationen, der Industrie, Forschungseinrichtungen und Universitäten beteiligt?

Eine offizielle deutsche Beteiligung gab es beim regionalen Vorbereitungstreffen in Moskau. An dem regionalen Treffen in China nahm ein ad personam eingeladener Regierungsexperte teil. Außerdem nahmen an regionalen Treffen nach Kenntnis der Bundesregierung Vertreter deutscher Unternehmen teil. Teilweise waren auch deutsche Universitäten an Vorbereitungsarbeiten beteiligt.

3. Wird die Bundesregierung am Welt-Solar-Gipfel teilnehmen, und in welcher Form will sie zum Erfolg dieser Veranstaltung beitragen?

Die Bundesregierung wird am Weltsolargipfel teilnehmen. Sie erwartet von dem Treffen neue Impulse für die Weiterentwicklung erneuerbarer Energien und hofft, daß etwaige Initiativen bei den dafür zuständigen internationalen Institutionen wie Weltbank und GEF das gebührende Interesse finden. Sie hält darüber hinaus die konsequente Fortsetzung der zahlreichen weltweiten bilateralen Aktivitäten für erforderlich.

4. Warum ist die Bundesrepublik Deutschland noch nicht Mitglied der Welt-Solar-Kommission, und wann wird sie dem Beispiel der EU-Staaten Österreich und Spanien folgen, die längst Mitglied sind?

In der sog. Weltsolarkommission gibt es keine Mitgliedschaft von Staaten. Der Generaldirektor der UNESCO hat einige Staats- bzw. Regierungschefs persönlich angesprochen und sie für eine Teilnahme an der Kommission gewonnen.

5. Bedeutet die Nichtbeteiligung am Welt-Solar-Gipfel-Prozeß ein Desinteresse der Bundesregierung an der verstärkten Nutzung der Erneuerbaren Energien, und wie gedenkt sie, einem solchen – im Ausland evtl. auftretenden Eindruck – entgegenzutreten?

Die Teilnahme der Bundesregierung am Weltsolargipfel in Harare – vgl. die Antwort auf Frage 3 – unterstreicht die bereits betonte Bedeutung, die die Bundesregierung den erneuerbaren Energien beimißt. Diese Bedeutung wird im übrigen auch durch die Tatsache dokumentiert, daß die Bundesregierung allein für die Entwicklungsländer bisher weit über 3,6 Mrd. DM an Mitteln für Forschung und Entwicklungszusammenarbeit für erneuerbare Energien bereitgestellt hat.

6. In welcher Form gedenkt die Bundesregierung sich am Welt-Solar-Programm 1996–2005 zu beteiligen?

Ein Weltsolarprogramm wird, sobald es in einer abgestimmten Form vorliegt, seitens der Bundesregierung geprüft werden; geeignete Elemente können ggf. in die entwicklungspolitische Zusammenarbeit einbezogen werden. Die Bundesregierung legt Wert darauf, daß die zuständigen multilateralen Finanzierungsinstitutionen, wie Weltbank und GEF, in Prüfung und ggf. Durchführung einbezogen werden.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333